



2. BUNDESKONGRESS KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

3.+4. MAI 2018 IM HOSPITALHOF IN STUTTART

Stuttgart, 26.04.2018

Presseeinladung

„Kooperation: Eine Frage der Haltung...“ 2. Bundeskongress Kulturelle Schulentwicklung

3. und 4. Mai 2018 im Hospitalhof in Stuttgart

Kooperationen zwischen Kultur und Schule stehen im Zentrum des zweiten bundesweiten Kongresses zur kulturellen Schulentwicklung, bei dem am 3. und 4. Mai 2018 über 200 Teilnehmer*innen erwartet werden. Der Bundeskongress beleuchtet die Haltung und das Rollenverständnis der an Schul-Kultur-Kooperationen beteiligten Akteur*innen.

Für eine gelingende Kulturelle Schulentwicklung sind strukturelle Rahmenbedingungen ebenso unabdingbar wie interprofessionelles Arbeiten und kooperatives Handeln bei allen Beteiligten. Der Kongress fragt, welche Einstellung auf Seiten der Beteiligten nötig ist, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Kultur zu fördern: (Wie) lässt sich eine entsprechende Haltung entwickeln? Inwieweit können Qualifizierungen hierzu beitragen? Wer ist dafür verantwortlich? Und wie weit werden diese Themen in Aus-, Fort-, und Weiterbildung für Lehrer*innen, Kulturpädagog*innen und Künstler*innen bereits berücksichtigt?

Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, in Workshops praxisnah kooperatives Arbeiten zu erproben, in Foren Praxisbeispiele kennenzulernen und über Fort- und Weiterbildungen zu diskutieren. Es erwarten sie neben dem Impulsvortrag von Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Bundesakademie für Kulturelle Bildung (ba) Wolfenbüttel und Christian Kammler, Philipps-Universität Marburg zu „Kooperation und Interprofessionalität. Merkmale Kultureller Schulentwicklung“ Beiträge von bundesweit anerkannten Expert*innen der Kulturellen Bildung, darunter Dr. Chantal Eschfelder, Städel Museum Frankfurt, Prof. Mona Jas, Weißensee Kunsthochschule Berlin und Stephan Hoffmann, Kulturhauptstadtbüro Dresden.

Initiator*innen des Kongresses sind die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, der Weiterbildungsmaster Kulturelle Bildung an Schulen der Philipps-Universität Marburg, die Stiftung Nantesbuch und die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung. Getragen wird er durch ein breites Bündnis von öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren.

Zu den Förderern des Bundeskongresses zählen das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, die Bertelsmann Stiftung, die Karl Schlecht Stiftung, die Robert Bosch Stiftung und die Stiftung Mercator. Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg ist Kooperationspartner vor Ort.

Zum Besuch der Veranstaltung und zur Berichterstattung laden wir Sie herzlich ein. Bitte melden Sie Ihr Kommen an bei: Anja Fuhrmann, Fon 0711 95 80 28 16, fuhrmann@lkjbw.de

Weitere Informationen zum Bundeskongress und das Programm finden Sie unter:
www.lkjbw.de/inklusion-qualifizierung/bundeskongress-kulturelle-schulentwicklung-2